Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 34 (1966)
Heft: 10

Artikel: Die Kurzgeschichte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569698

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

EINE MONATSSCHRIFT
REVUE MENSUELLE
A MONTHLY

Oktober 1966 Nr. 10 XXXIV. Jahrgang/Année/Year

Die Kurzgeschichte

ist von jeher ein Sorgenkind unserer Zeitschrift gewesen, vor allem im deutschsprachigen Teil. Sie muss jeden Monat einfach da sein um den Leser anzusprechen anzuregen, zu erfreuen oder auch zu erschüttern. Sie muss im Laufe eines Jahres so vielgestaltig sein wie das Leben selbst.. Sie sollte stilistisch gut sein, an literarischen Masstäben messbar, anspruchsvoll für den gebildeten Abonnenten, gemütvoll für den einfacheren Leser. Einmal sollte der wirklich gläubige Kamerad, einmal der überzeugte Freidenker angesprochen werden. Das alles verlangt eine Kurzgeschichte für uns hin und wieder während eines Jahrgangs. Sie darf erotisch nicht zu gewagt sein, weil für eine Zeitschrift andere gesetzliche Bestimmungen gelten als für ein Buch. Der Autor eines Romans kann also in dieser Beziehung viel weiter gehen als der Autor einer Kurzgeschichte, eine Tatsache, die dem Schriftleiter manchmal schwere Entscheidungen auferlegt, wenn er z. B. wie es beim letzten Preisausschreiben geschehen ist, Manuskripte bekommt, die ausgezeichnet geschrieben sind, inhaltlich und stilistisch gleich wertvoll, aber in der Schilderung homophiler Begegnungen so weit gehen, dass der Einspruch der Behörde in der Schweiz sicher wäre und eine Verwarnung auslösen würde, die die Existenz der Zeitschrift für Monate gefährden könnte. Immer steht der Schriftleiter, der jetzige seit bald 25 Jahren, vor der Entscheidung: kann das Manuskript gedruckt werden, kann man Aenderungsvorschläge machen, um es für den Druck zu retten, muss man es aus Gründen der Vorsicht zurückweisen oder ist es stilistisch wie inhaltlich zu belanglos, zu sentimental, zu kitschig oder überhaupt nicht gekonnt, nicht geniessbar. Das sind Fragen, die jeden Monat neu gestellt und entschieden werden müssen.

Zudem ist der KREIS noch nicht in der Lage, auch beste Manuskripte zu honorieren. Die Zeitschrift hält sich nur durch die kameradschaftliche Mitarbeit vieler Abonnenten über Wasser und macht so ihre ständige Herausgabe überhaupt möglich. Darum sei allen Autoren, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, der aufrichtigste Dank ausgesprochen mit der Bitte, auch in Zukunft an die ständige Sorge des Herausgebers zu denken. — **Rolf.**